

# **NIEDERSCHRIFT**

## **über die öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des**

**Beirates für Migration und Integration am 25.11.2010 im großen Sitzungssaal**

**der Kreisverwaltung Bad Kreuznach**

**Vorsitzende:** Imihan Kiziltoprak

**Beginn der Sitzung:** 17.00 Uhr

**Ende der Sitzung:** 18.30 Uhr

### **Anwesend waren:**

**Pick, Siegfried**

**Genc, Kenan**

**Simsek, Leyla** (ab TOP 1)

**Kunz, Burkhard**

**Messer, Klaus**

**Khademi, Mohammad**

**Kutsalcan, Mehmet**

**Gins, Norita**

**Novytska-Heinz, Tamara** (bis TOP 4)

**Can, Erdogan** (ab TOP 2)

**Scherbel, Andreas**

### **Entschuldigt fehlten:**

**Kural, Abdullah**

**Meiborg, Raimond**

**Dröscher, Peter Wilhelm**

### **Von der Verwaltung nahmen teil:**

Herr **Reuß** (Hauptamt)

Frau **Jung** (Hauptamt)

Die Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden zu der heutigen Sitzung des Beirates für Migration und Integration.

Einen besonderen Willkommensgruß richtet sie an Herrn Genc, der nach Rücktritt des Herrn Gencer Mitglied des Beirates ist. Anschließend wird Herrn Genc die Gelegenheit gegeben, sich im Gremium vorzustellen.

Frau Kiziltoprak eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass mit Schreiben vom 16.11.2010 form- und fristgerecht eingeladen wurde.

Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Im Folgenden gibt die Vorsitzende den Mitgliedern Gelegenheit Änderungs- oder Ergänzungsvorschläge bzw. sonstige Wünsche oder Anfragen bezüglich der Tagesordnung vorzubringen. Es liegen jedoch keine Wortmeldungen vor.

Der Beirat für Migration und Integration erhebt keine Einwände gegen die mit Schreiben vom 16.11.2010 mitgeteilte Tagesordnung.

### **TAGESORDNUNG:**

#### **I. Öffentliche Sitzung**

1. Vorbesprechung des Treffens am 03.12.2010
2. Ideen und Pläne für Veranstaltungen im Jahr 2011
3. Informationen von der AGARP
4. Verschiedenes
5. Termine

#### **II. Nichtöffentliche Sitzung**

1. Haushaltsangelegenheit

#### **I. Öffentliche Sitzung**

Die Vorsitzende gibt den Mitgliedern des Beirates die Möglichkeit, Änderungen oder Ergänzungswünsche zum Protokoll der Sitzung vom 07.10.2010 vorzubringen.

*Der Beirat erhebt keine Einwände zu dem übersandten Protokoll.*

## **TOP 1 Vorbesprechung des Treffens am 03.12.2010**

Frau Kiziloprak erinnert daran, dass am Freitag, dem 03.12.2010 ein nichtöffentlicher Workshop im Dietrich-Bonhoeffer-Haus in Bad Kreuznach stattfinden wird.

Von Seiten der Beiratsmitglieder werden für diesen Tag u. a. folgende Themen vorgeschlagen:

- Integration im Landkreis verbessern
- kennen lernen der Beiratsmitglieder – eine Art Vorstellungsrunde
- persönliche Wünsche / Themen betreffend Integration für das nächste Jahr
- Austausch der persönlichen Erfahrung bezüglich Integration und Migration

Weiter gibt die Vorsitzende bekannt, dass die Getränke für das Treffen vorhanden sind, Gebäck, Kuchen oder Ähnliches sollen von den Beiratsmitgliedern zur Verfügung gestellt werden.

## **TOP 2 Ideen und Pläne für Veranstaltungen im Jahr 2011**

Die Vorsitzende leitet in den Tagesordnungspunkt ein.

### **Wortmeldung des Beiratsmitgliedes Burkhard Kunz:**

Herr Kunz trägt die Auffassung, dass der komplette Beirat über Veranstaltungen, die für das Gremium interessant sein könnten, informiert werden sollte um ggf. zu entscheiden, wie bzw. durch wen der Beirat vertreten werden kann.

### **Wortmeldung des Beiratsmitgliedes Tamara Novytska-Heinz:**

Frau Novytska-Heinz schlägt vor, mit der Bevölkerung mehr in Kontakt zu treten. Hierdurch würde die Arbeit des Beirates lebendiger werden.

### **Wortmeldung des Beiratsmitgliedes Andreas Scherbel:**

Aus Sicht des Herrn Scherbel verlieren viele Kinder in den weiterführenden Schulen den Migrationshintergrund, was oftmals an der Sprache liege. Er schlägt vor, bei dem Thema „Integration durch Sprache“ einen Schwerpunkt zu setzen. Mit dieser Thematik müsse bereits im Kindergarten begonnen werden. Ihm schwebt vor, ein Forum mit den Kindergartenleiter/innen bzw. den Erzieherinnen und Erziehern zu veranstalten, um sich bezüglich Sprachförderung und Sprachanalyse auszutauschen und Lösungsvorschläge vorzubringen. Der Beirat sollte hier Initiative ergreifen und auf die Kindergärten zugehen.

### **Wortmeldung des Beiratsmitgliedes Siegfried Pick:**

Nach Aussage des Herrn Pick müsse jedes Mitglied für sich selbst entscheiden, welche Veranstaltung, zu der der Beirat eingeladen wird, interessant sein könnte. Des Weiteren sei es die Entscheidung der Veranstalter, wer zum eingeladenen Kreis gehört.

Frau Kiziloprak fasst zusammen, dass der Beirat, sofern dieser eingeladen wurde, an Veranstaltungen durch ein Mitglied vertreten werden sollte. Bei

Veranstaltungen, auf die der Beirat aufgrund Zeitungsausschnitten aufmerksam wird, müsse jedes Mitglied selbst entscheiden, ob Interesse besteht.

**Wortmeldung des Beiratsmitgliedes Burkhard Kunz:**

Herr Kunz schlägt vor, verschiedene Vereinigungen anzuschreiben, um so zu interessanten Veranstaltungen eingeladen zu werden. Nur so könnten die Institute auf den Beirat aufmerksam werden und ihn auf den Einladungslisten notieren.

**Wortmeldung des Beiratsmitgliedes Siegfried Pick:**

Herr Pick macht darauf aufmerksam, dass am 14.01.2011 um 20.00 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus in Bad Kreuznach eine Veranstaltung „Extremismus von allen Seiten“ mit dem Wissenschaftler Franz Hamburger von der Universität Mainz stattfinden wird. Weiter möchte er wissen, ob von Seiten des Beirates Interesse bestünde, diese Veranstaltung mit zu veranstalten.

Der Beirat für Migration und Integration stimmt **einstimmig** zu, die Veranstaltung „Extremismus von allen Seiten“ am 14.01.2011 im Dietrich-Bonhoeffer-Haus Bad Kreuznach mit zu veranstalten.

**Wortmeldung des Beiratsmitgliedes Klaus Messer:**

Herr Messer teilt mit, dass der Beirat für Migration und Integration der Stadt Bad Kreuznach ein Schreiben erstellt hat, in dem sich dieser vorstellt. Er schlägt vor, ebenfalls für den Kreis-Beirat ein solches Schreiben zu erstellen, welches u. a. an Vereine und Netzwerke gesendet werden könnte. Auch in dieser Form könnte der Beirat in den Postverteiler für Einladungen geraten.

Anschließend nimmt Herr Messer Bezug auf das Protokoll der letzten Beiratssitzung, in dem es um das Abhalten der Sitzungen in verschiedenen Orten des Landkreises geht. Sofern dem Vorschlag nachgekommen wird, müssten diesbezüglich auch Veröffentlichungen in den Zeitungen erfolgen.

**Wortmeldung des Beiratsmitgliedes Burkhard Kunz:**

Auch Herr Kunz hält es ebenfalls für wichtig, in anderen Kreisteilen Sitzungen abzuhalten, jedoch in unregelmäßigen Abständen.

**Wortmeldung des Beiratsmitgliedes Mohammad Khademi:**

Herr Khademi regt an, das Festsetzen der Sitzungsorte im Vorstand des Beirates zu besprechen.

**Wortmeldung des Beiratsmitgliedes Tamara Novytska-Heinz:**

Frau Novytska-Heinz führt aus, dass sie es für sinnvoll hält, mit anderen Beiräten in Kontakt zu treten.

Daraufhin erläutert die Vorsitzende, dass das von Frau Novytska-Heinz angesprochene Thema im Workshop am 03.12.2010 vertieft werden sollte.

### TOP 3 Informationen von der AGARP

Frau Kiziltoprak teilt einleitend mit, dass an dem Treffen der AGARP niemand aus dem Beirat teilnehmen konnte.

#### Wortmeldung des Beiratsmitgliedes Siegfried Pick:

Herr Pick erläutert kurz die Aufgaben der AGARP und gibt hierzu einige Informationen.

### TOP 4 Verschiedenes

#### a) Nichtöffentlicher Workshop am 03.12.2010

Die Vorsitzende bezieht sich auf TOP 1 der heutigen Sitzung. Sie möchte wissen, welches Beiratsmitglied bereit sei, an dem nichtöffentlichen Workshop die Niederschrift zu führen.

Nach mehreren Wortmeldungen erklärt sich Herr Kunz dazu bereit, an diesem Tag Protokoll zu führen.

Aufgrund mehrerer Anfragen der Beiratsmitglieder wird festgehalten, den nichtöffentlichen Workshop ab 16.00 Uhr zu beginnen.

#### b) Tagung „Zusammenleben von Muslimen und Nichtmuslimen“

##### Wortmeldung des Beiratsmitgliedes Siegfried Pick:

Herr Pick regt an, eine Tagung mit dem o. g. Thema im Landkreis Bad Kreuznach von Seiten des Beirates zu organisieren.

#### c) Anfrage

##### Wortmeldung des Beiratsmitgliedes Mohammad Khademi:

Herr Khademi schildert einen Fall, bei dem eine Familie im Rahmen einer Verlängerung der Duldung bei der Ausländerbehörde des Landkreises Bad Kreuznach pro Person 30 € zahlen mussten. Ihm wurde zugetragen, dass dieser Betrag nur von arbeitenden Personen aufgebracht werden müsse, Personen, die staatliche Hilfen erhalten, bekämen die Duldung kostengünstiger oder kostenfrei. Er erkundigte sich, warum die arbeitenden Personen diese Kosten tragen müssen.

##### Mitteilung des Herrn Reuß:

Herr Reuß teilt mit, dass er sich der Angelegenheit annimmt und den Beirat hierüber in der nächsten Sitzung informieren wird.

### TOP 5 Termine

Frau Kiziltoprak leitet in den Tagesordnungspunkt ein.

Der nächste Sitzungstermin wird auf **Donnerstag, 20.01.2011 um 17.00 Uhr** festgelegt.

Die Vorsitzende schließt um 18.30 Uhr die Sitzung des Beirates für Migration und Integration.

---

(Imihan Kiziltoprak)

---

(Schriftführer)